



Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr. 11/ Jänner 2011

Erscheinungsort
Wien
P.b.b.

Verlagspostamt
1180 Wien

Zulassungsnummer 08Z037676S

PAULINENWARTE

Die Naturfreunde Währing möchten gerne wieder die Betreuung der Paulinenwarte von April bis September 2011 (jeweils am ersten Wochenende des Monats) übernehmen. Dafür benötigen wir noch freiwillige Mitarbeiter! Euer Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung belohnt! Bei Interesse meldet Euch bitte bei Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84 oder e-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at.

VORSCHAU AUF DEN SOMMER

- **Radtour Landeck – ETSCHTAL**
voraussichtlich Dienstag, 14. bis Samstag, 18. Juni 2011
Etappen mit Strecken von 30 bis 50 Kilometer pro Tag
Interessenten melden sich bei Familie Weinke,
Tel. Nr. 470 73 52. Sie werden dann zur Anmeldung und Begleichung der Anzahlung gesondert eingeladen.

- **Wanderwoche im ÖTZTAL**
„Mit Bergbahnen zum Höhepunkt Tirols“
Samstag, 16. bis Sonntag, 24. Juli 2011
in HUBEN mit ÜF (Frühstückspension) 20 Euro
Anmeldung mit Anzahlung von 30 Euro bis Ende Februar
bei Maria Bulant, Tel. Nr. 920 74 70 oder 0699/111 84 738
Mit der Ötztalcard ist die Benützung von Seilbahnen, Verkehrsmitteln, Bädern, Museen usw. günstiger.
Vorbesprechung am 27.5. nach dem Vortrag

- **Wanderwoche GROSSARL**
Samstag, 20. bis Samstag, 27. August 2011
in Großarl, Pension Toferer, Markt 201, Tel. Nr. 06414/344
e-Mail: pension.toferer@aon.at
2-Bettzimmer mit DU/WC und Frühstücksbuffet
Euro 21.50 pro Person und Nacht
Anmeldung mit Anzahlung von 40 Euro
bei Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84
Vorbesprechung am 24.6. nach dem Vortrag (ca. 20:15 h)

- **Radtour MOLDAURADWEG**

Sonntag, 28. August bis Samstag, 3. September 2011
Von Prag am Moldauradweg nach Aigen und weiter am Mühlthalradweg zum Donauradweg nach Linz
Anreise nach Prag mit Bahn
Gesamtkilometer ca. 400, Tageskilometer 40 bis 75.
Etliche Steigungen, etwas Kondition erforderlich, ab Aigen Streckenänderung möglich. Detaillierte Toureninfos und Anmeldung mit Anzahlung von 60 Euro bis 25. Juni bei Otto Heidl, Tel. Nr. 0664/177 65 51)
e-Mail: otto007@gmx.at
Vorbesprechung am 24.6. nach dem Vortrag (ca. 20:15 h)

- **Niederösterreichischer MARIAZELLERWEG**

vom Nebelstein bis St. Pölten, 1. Teil
Montag, 5. bis Sonntag, 11. September 2011
Anmeldeschluss am 13. Mai 2011
Besprechung an den Klubabenden
Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Eine ganz besondere Wanderung haben wir diesmal im Programm – Sepp Hlavac wird den **Stadtwanderweg Nr. 10 – Rund um Wien** – Anfang Mai an sechs aufeinander folgenden Tagen absolvieren. Eine Beteiligung ist natürlich auch an einzelnen Abschnitten ohne weiteres möglich.

Wie schon zuletzt angekündigt, gibt es nun tatsächlich Ende Mai den Versuch mit der **Slackline** („Seiltanzen“) im Türkenschanzpark.

Warscheneck bedroht!

Nach einem Projekt soll eine Seilbahn mitten durch das Naturschutzgebiet des Warschenecks geführt werden. Die Naturfreunde protestieren gemeinsam mit anderen Vereinen, wie dem Alpenverein und dem Naturschutzbund gegen diese Zerstörung. Unterschriftslisten für den Protest liegen an den Klub- und Turnabenden auf.

Wandern + Radfahren + Schi Langlaufen + Schneeschuh Wandern

Sonntag, 16. Jänner Runde im Weinviertel

Treffpunkt: 9:04 Uhr Bahnhof Hautzendorf

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket Benützung:

8:15 Uhr Bahnhof Wien Floridsdorf

(Zug ab Wien Rennweg 8:13 Uhr, Wien Mitte-Landstraße

8:16 Uhr, Wien Floridsdorf 8:29 Uhr)

Hautzendorf – Hornsburg – Großrußbach (Mittagessen) –
Hautzendorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 23. Jänner KÖNIGSWARTE

Treffpunkt: 8:00 Uhr Wien Mitte Schnellbahn

(Zugabfahrt 8:17 Uhr nach Wolfsthal)

Wolfsthal – Pottenburg – Königswarte – Edelstal (Einkehr)
– Hainburg

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Wegen der Einkehr im Gasthaus Anmeldung bis Freitag
Abend notwendig.

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Sonntag, 30. Jänner SCHILANGLAUFEN auf der Panorama-Loipe St. Aegyde am Neuwalde

Treffpunkt: 8:00 Uhr Bahnhof Hütteldorf

Anfahrt mit PKW's,

geplanter Einstieg: Kernhof bei Gasthof Gnedt

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit
erforderlich. Die Fahrt findet nur bei gespurter Loipe statt.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 6. Februar MARIAHILFBERG/Gutenstein

Treffpunkt: 10:29 Uhr Bahnhof Gutenstein

(Zug ab Wien Meidling 9:02 Uhr, in Wr. Neustadt um
9:33 Uhr in den Zug nach Gutenstein umsteigen)

Vorderbruck – Längapiesting – Wurzelweg – Mariahilfberg
(Mittagsrast) – ev. Umrundung des Residenzberges –
Magdalenengrotte – Schaftersbachgraben – Längapiesting –
Bf. Gutenstein Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 13. Februar Wallfahrt Maria Brunn - Mostalm

Treffpunkt: 10:15 Uhr Bahnhof Hütteldorf

Busabfahrt 10:32 Uhr nach Maria Brunn

Maria Brunn – Grüner Jäger – Mostalm (Einkehr) –
Hameau – Neuwaldegg Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Sonntag, 20. Februar SCHIBUS nach Mitterbach

Alpenschifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern,
Winterwandern und Spazierengehen

Abfahrt:

7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18,
Gersthofener Str. / Ecke Herbeckstr. (S 45)

7:20 Uhr Bushaltestelle oberhalb der Station U 4
Meidlinger Hauptstraße

Kostenbeitrag: 12 Euro für Erwachsene

6 Euro für Kinder bis 15 Jahre

Anmeldungen an den Klubabenden bei Kurt Tisch.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des
Kostenbeitrages wirksam.

Sonntag, 27. Februar

Schneeschuhwanderung auf den Tirolerkogel

Treffpunkt: 9:30 Uhr Busstation Annaberg Ortsmitte

(Bus 552 ab Wien Südtrioler Pl. – Busbahnhof 7:00 Uhr)
Autofahrer parken neben Bundesstraße 20 bei GH Goldener
Löwe und fahren mit Bus 552 von Türnitz Ortsmitte um
9:10 Uhr nach Annaberg Ortsmitte.

Annaberg – Tirolerkogel (Einkehr im Annaberger Haus) –
Karnerhof Spitze – Eibl – Türnitz.

Gehzeit: 5½ bis 6 Stunden.

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt
werden. Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit
PKW's möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 6. März WINDISCHHÜTTE

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kierling Kirche

(Bus ab Wien Heiligenstadt 8:30 Uhr bis Kierling Schule)
Kierling – Rotgraben – Kammersberg – Taferlberg –
Windischhütte (Mittagsrast) – Eichenhain – Rotes Kreuz –
Hohenauer Wiese – Kierling

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Bei ausreichend Schnee auch mit Schneeschuhen!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Samstag, 12. bis Sonntag, 13. März

2 Tages-Schneeschuhwanderung auf die Sonnschienalm

Treffpunkt: 8:00 Uhr – 1120 Wien, Schönbrunner Str. 276

Ecke Grünbergstr. (ca. 150 m v. U4 Station Schönbrunn)
oder nach tel. Vereinbarung (Anfahrt mit PKW's)

Tragöß – Jassing – Russenstraße – Sonnschienhütte (N)

geplant Ebenstein – Abstieg wie Aufstieg.

Gehzeit: ca. 4 bis 5 Stunden pro Tag

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt
werden.

Anmeldung bis Freitag 4. März 2011

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

e-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 13. März Heiligenkreuz - Baden

Treffpunkt: 8:15 Uhr Bahnhof Meidling

(Zugabfahrt 8:34 Uhr nach Baden, Rufbus 9:10 Uhr)

Ankunft in Baden um 8:55 h – Treffpunkt für Autofahrer

Heiligenkreuz – Preinsfeld – Helenental – Baden

(Einkehr Augustinerhütte oder Cholerakapelle)

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Anmeldung bis Samstagabend notwendig!

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Sonntag, 20. März HOHER STEIN

Treffpunkt: 9:50 Uhr Hofarnsdorf,

beim Zugang zur Rollfähre nach Spitz

(Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr,

Spittelau 7:54 Uhr, Heiligenstadt 7:57 Uhr,

in Krems in den Bus nach Melk umsteigen)

Hofarnsdorf – Buchental – Hoher Stein – Mühlberg –

Maria Langegg – Goldreut – Buchental – Hofarnsdorf

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 27. März RADRUNDE

Bad Vöslau – Merkenstein – Lindenberg

Treffpunkt: 9:50 Uhr Bahnhof Bad Vöslau

(Zug ab Wien Floridsdorf 8:40 Uhr, Meidling 9:07 Uhr)
Bad Vöslau – Gainfarn – Merkenstein – Haidlhof –
Niederschlatten – Rottenkreuz – Lindenberg – Bad Vöslau
Strecke knapp 30 km, zum Teil unbefestigte Straßen und
Wege, einige kleine Steigungen, Abkürzungen sind
möglich.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 3. April Hoher Lindkogel

Treffpunkt: 8:15 Uhr Bahnhof Meidling

(Zugabfahrt 8:34 Uhr nach Baden, Rufbus 9:10 Uhr)

Krainerhütte – Hoher Lindkogel – Murgengartengraben –
Merkenstein – Herrgottskreuz – Berndorf
Gehzeit: ca. 5 Stunden

Anmeldung bis Samstagabend notwendig!

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Samstag, 9. April

Zum Zentrum des Wienerwalds (SCHÖPFL)

Treffpunkt: 9:15 Uhr Innermanzing Kirche

(Bus 1089 ab Wien Hütteldorf – Vorplatz 8:15 Uhr)

Innermanzing – Falkensteiner Hütte – Schöpfl-Schutzhaus
(Einkehr) – Forsthof – Innermanzing

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 10. April Wachau Welterbesteig

Etappe Weißenkirchen nach Spitz

Treffpunkt: 9:21 Uhr Bahnhof Weißenkirchen

(Zugabfahrt 7:54 Uhr Spittelau, 7:57 Uhr Heiligenstadt,
umsteigen in Krems Richtung Spitz)

Weißenkirchen – nach Besichtigung von Weißenkirchen –
Ried Kollmitz – Ried Hochrain – Michaelerberg – Rotes
Tor – Spitz

Gehzeit ohne Besichtigung und Rast ca. 3½ Stunden.
Autofahrer fahren von Spitz nach Weißenkirchen mit dem
Zug zurück.

Essen und ausreichend Getränke mitnehmen, ev. Einkehr
erst in Spitz.

Leitung: Hannes Spitznagl, Tel. Nr. 603 41 12

Samstag, 16. April RADFAHRT Gablitz – Mauerbach

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Hütteldorf

Ausgang Busbahnhof

Hadersdorf – Purkersdorf – Gablitz – Raubbuchberg –
Passauerhof – Mauerbach – Hütteldorf

Strecke ca. 35 km, eine größere Steigung, auch
Forststraßen und Waldwege, keine Rennräder!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 17. April Steinplattl – Rossgipfel

Treffpunkt: 8:50 Uhr Gasthaus Schusternagl

(Bus 354 Bahnhof Liesing 8:10 Uhr)

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Keine Einkehrmöglichkeit, Essen und Trinken mitnehmen.

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 259 61 25

Ostersonntag, 24. April

Blumenrunde am Mödlinger EICHKOGEL

Treffpunkt: 9:32 Uhr, Bahnhof Guntramsdorf-Thallern

(Zug ab Wien Floridsdorf 8:40 Uhr, Meidling 9:07 Uhr)
Kreuzweg – Gipfelbereich Eichkogel – Wasserleitungsweg
– Thallern – Bf. Guntramsdorf-Thallern

Gehzeit: ca. 3 – 3½ Stunden

Bitte Getränke und Proviant mitnehmen, Einkehr erst am
Ende der Wanderung.

Der Eichkogel ist für seine Blumenpracht berühmt;
hoffentlich erwischen wir den richtigen Zeitpunkt dafür.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Ostermontag, 25. April WIENER HÜTTTE

Gemütliche Familienwanderung, für Kinder geeignet!

Treffpunkt: 10:00 Uhr Rodaun, Endstelle 60

Rodaun – Wiener Hütte (Mittagsrast) – Roter Stadel –
Gütenbachtal – Maurer Wald – Mauer Linie 60

Gehzeit: ca. 3½ Stunden

Leitung: Gertrude Ruzicka, Tel. Nr. 495 56 20 (ab 20 Uhr)

Montag, 2. Mai bis Samstag, 7. Mai

STADTWANDERWEG 10 - Rund um Wien in 6 Tagen

Markierung: rotgrün Weglänge: 120 km

Wir gehen bei jedem Wetter, daher Notproviant mitnehmen
Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr. 367 00 14 (ab 21 Uhr!)

Montag, 2. Mai

TP: 9:00 Uhr U 1 Donauinsel Abgang Kaisermühlendamm

1. Etappe: Donauinsel – Kahlenberg Bus 38 A

Gehzeit: 3 bis 4 Stunden Weglänge 11 km

Dienstag, 3. Mai

TP: 9:00 Uhr Bus 38 A Kahlenberg

2. Etappe: Kahlenberg – Bahnhof Wien-Weidlingau S 15

Gehzeit: 4 bis 5 Stunden Weglänge 18 km

Mittwoch, 4. Mai

TP: 9:00 Uhr S 15 Wien-Weidlingau

(S 15 Hütteldorf 8:47 Uhr – Weidlingau 8:54 Uhr)

3. Etappe: Bf. Wien-Weidlingau – Bf. Wien-Liesing

Gehzeit: 5 bis 6 Stunden Weglänge 22 km

Donnerstag, 5. Mai

TP: 9:00 Uhr Bahnhof Wien-Liesing Kassenhalle

(S 9 Meidling 8:49 Uhr – Liesing 8:58 Uhr)

4. Etappe: Bf. Wien-Liesing – Kraftwerk Freudenau

Bus 80 B oder Tanklager Lobau Bus 91 A

Gehzeit: 5 bis 6 Stunden Weglänge 24 km

Freitag, 6. Mai

TP: 9:15 Uhr Bus 91 A Lobgrundstraße

(Bus 91 A U1 Kaisermühlen-V.I.C. 8:58 Uhr –
Lobgrundstraße 9:14 Uhr)

5. Etappe: Tanklager Lobau – Bahnhof Gerasdorf S 2

Gehzeit: 5 bis 6 Stunden Weglänge 23 km

Samstag, 7. Mai

TP: 9:02 Uhr Bahnhof Gerasdorf

(S 2 Wien-Floridsdorf 8:53 Uhr – Gerasdorf 9:02 Uhr)

6. Etappe: Bf. Gerasdorf – Donauinsel Nordsteg

U 4/ S 45 Heiligenstadt

Gehzeit 5 bis 6 Stunden Weglänge 22 km

Sonntag, 8. Mai RADTOUR

„Auf den Spuren der Geschichte der Liechtensteiner“

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bahnhof Bernhardsthal

(Zug R2314 ab Wien Meidling 8:00 Uhr, Praterstern 8:17 Uhr, Handelskai 8:22 Uhr, Floridsdorf 8:26 Uhr) Bernhardsthal – Reintal – Schratzenberg – Valtice/Feldsberg – Lednice/Eisgrub – Breclav/Lundenburg – Reintal – Bernhardsthal

Strecke: ca. 50 km

Gültiger Reisepass erforderlich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 15. Mai JAUERLING

Treffpunkt: 9:44 Uhr Schwallenbach

Bushaltestelle bei Haus Nr. 43

(Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Spittelau 7:54 Uhr, Heiligenstadt 7:57 Uhr, in Krems in den Bus nach Melk umsteigen)

Schwallenbach – Oberndorf – Jauerling – Gießhübl – Willendorf/Wachau

Gehzeit ca. 5½ Stunden

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 22. Mai RAD Marchfeldrunde

Treffpunkt: 9:00 Uhr U1 Leopoldau

Marchfeldkanal – Russbach – Markgrafneusiedl – Schönau (Einkehr) – Lobau

Strecke: ca. 60 km

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 259 61 25

Sonntag, 29. Mai BUSFAHRT zum Nebelstein

Wandern, Spazierengehen

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str. / Ecke Herbeckstr. (S 45)

7:15 Uhr Bushaltestelle Mooslackengasse beim Bf. Heiligenstadt Ausgang Muthg. (S 45, U4)

Kostenbeitrag: 12 Euro für Erwachsene

6 Euro für Kinder bis 15 Jahre

Anmeldungen an den Klubabenden bei Kurt Tisch.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Donnerstag, 2. Juni Christi Himmelfahrt

Flatzerwand – Fürstensteig

Treffpunkt: 8:15 Uhr Bahnhof Meidling

(Zugabfahrt 8:29 Uhr, in Wr. Neustadt umsteigen in Richtung Ternitz um 9:00 Uhr)

Ankunft Ternitz 9:14 Uhr Treffpunkt für Autofahrer

Ternitz – Fürstensteig (leichter Klettersteig) – Naturfreundehaus - Gösing – Ternitz

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Samstag, 4. bis Sonntag, 5. Juni

2-Tages RADFAHRT „Rund um den Neusiedlersee“

Treffpunkt: 9:13 Uhr Bahnhof Neusiedl am See

(Zug Rex 7909 ab Wien Ostbahnhof 8:35 Uhr)

Neusiedl/See – Rust – Mörbisch – Ungarn (Nächtigung) –

Pamhagen – Podersdorf – Neusiedl

Gesamtstrecke 135 km

Reisepass erforderlich.

Anmeldung bis eine Woche vor Abfahrt

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

e-Mail otto007@gmx.at

Pfingstsonntag, 12. Juni Lilienfelder Hütte

Treffpunkt: 10:02 Uhr Bahnhof Lilienfeld

(Zug ab Wien West 7:32 Uhr, Hütteldorf 7:38 Uhr oder spätere Schnellzüge, in St. Pölten in den Zug um 9:19 Uhr nach Lilienfeld umsteigen)

Stangental – Stilles Tal – Ulreichshöhe – Glatzwiese – Lilienfelder Hütte (Einkehr) – Kolm – Liftstraße – Bf. Lilienfeld

Gehzeit ca. 4 ½ Stunden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 19. Juni SEEKOPF

Treffpunkt: 9:40 Uhr Rossatzbach

bei der Fähre nach Dürnstein

(Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Spittelau 7:54 Uhr, Heiligenstadt 7:57 Uhr,

in Krems in den Bus nach Melk umsteigen)

Rossatzbach – Rossatz – Waldandacht – Steinige-Riess-

Steig – Hirschwand – Seekopf – Rotes Kreuz – Pemexel –

Toter Berg – Rossatzbach

Gehzeit ca. 6 Stunden

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 26. Juni „Totenstadt“ auf dem Kohlreitberg

Treffpunkt: 9:15 Uhr Bahnhof Hütteldorf

(S-Bahn um 9:36 nach Maria Anzbach)

Maria Anzbach – Haagen – Götzwiesen – Hinterleiten –

Sonnleiten – Rekawinkel

Gehzeit ca. 4 Stunden

Keine Einkehr, Essen und Trinken mitnehmen!

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Samstag, 2. bis Sonntag, 3. Juli

Wanderung in den ROTTENMANNER TAUERN

Treffpunkt: Bahnhof Stadt Rottenmann

(Anreise mit Bahn oder PKW)

1. Tag: Rottenmann – Kamplsteig – Rossboden – Stein am Mandl 2043m – Rottenmanner Hütte (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

(Aufstieg: ca. 1400 HM, Abstieg: ca. 410 HM)

2. Tag: Rottenmanner Hütte – Seegupf – Diewaldgupf –

Moserspitze – Hochhaide 2363m – Singsdorfer Alm –

Rottenmanner Hütte – Weislhube – Rottenmann

Gehzeit: ca. 7 Stunden

(Aufstieg: ca. 930 HM, Abstieg: ca. 1920 HM)

Anmeldung bei Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Vorbesprechung 24. Juni nach dem Vortrag (ca. 20:15 Uhr)

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Veranstaltungen der Wiener Naturfreunde

Donnerstag, 17. März 2011

Bergfilmfestival im Gartenbaukino

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Mai 2011

Boulder-Weltcup in der Kletterhalle Wien

Donnerstag, 2. bis 5. Juni 2011

Frühlingswandern Zirbitzkogel

Unter Leitung von Gerlinde Fuchshuber (auch Kurt Tisch wird voraussichtlich dabei sein)

Klubabend

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77/Ecke Alseggerstraße statt.
Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.
Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 14.Jänner Bilder aus Neuengland und Ostkanada Fritz Weinke

Freitag, 28.Jänner Klubabend

Freitag, 11.Februar Klubabend

Samstag, 26.Februar: 18:30 Uhr bis 22 Uhr

Faschingsfest mit Musik und Tanz

DJ Sepp Hlavac sorgt für Stimmung und flotte Tanzmusik
Für die Stärkung gibt es ein kleines Buffet (bitte Getränke, Brötchen und Kuchen mitbringen)

Freitag, 11.März: MALTA – das steinerne Herz des Mittelmeeres Wolfgang Lirsch

Freitag, 18.März Vorstandssitzung

Freitag, 25. März: „Informationsportal Klimawandel“
Reinhard Böhm

Freitag 8.April MITGLIEDERVERSAMMLUNG
(Berichte, Mitgliederehrungen usw.)

Karfreitag, 22.April: Türkei / Kappadokien
Kurt Tisch

Freitag, 13.Mai: NAMIBIA
Siegi Lindenmayr

Freitag, 27.Mai: Rauris 2010 Maria Bulant
nachher Vorbesprechung Ötztal

Freitag, 10.Juni: Klubabend

Freitag, 24.Juni: Bergwoche 2010 Kurt Tisch
nachher (ca. 20:15 Uhr) Vorbesprechung Wanderwoche 2011 und Wochenende Rottenmanner Tauern, sowie Radtour Moldauradweg

TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag (ausgenommen Semester- und Osterferien) von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17.
Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball
Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr. 367 00 14 (ab 21 Uhr!)

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor Mendel Straße.
Für Naturfreundemitglieder gratis,
für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

NORDIC WALKING TREFF Samstag 13:30 Uhr

5. 2. - U6 + S 45 Handelskai, Ausgang donauseitig
26. 2. - U4 + S 45 Hütteldorf, Ausgang Hardikgasse
19. 3. - Knödelhüttenstraße, Bus ab Hütteldorf 13:05 h
Richtung Jägerwaldsiedlung
9. 4.- Pötzleinsdorf Endstation 41
30. 4. - Grinzing Endstation 38
21. 5. - Nußdorf - Endstation D
4. 6. - Feuerwache Steinhof, Bus ab Ottakring U3 um 13:21 Uhr

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

KEGELABENDE jeweils Donnerstag von 18 bis 21 Uhr
Achtung!!! Wir wechseln auf eine neue, rauchfreie Kegelbahn im Kultur- und Sportzentrum des KSV Wien Gas, 1110 Wien, Otto-Herschmann-Gasse 6, erreichbar mit der U3 von der Station Gasometer.

Termine: 27. Jänner – 24. Februar – 24. März – 28. April – 26. Mai - 30. Juni Bitte Turnschuhe mitnehmen!
Leitung: Johanna Stacherl + Rudolf Huber,
Tel. Nr. 956 06 94

SLACKLINEN zum Ausprobieren

Samstag, 21.Mai ab 14 Uhr im Türkenschanzpark

Eingang Hasenauerstraße / Türkenschanzstraße, vom Eingang rechts ist der Übungsplatz.

Man balanciert auf einem Gurtband, das zwischen zwei Baumstümpfen gespannt ist.

Ulla Weinke, Tel. Nr. 0699/106 34 478

Neues aus der Gruppe

Neubeitritte: Wir freuen uns über folgende neue Mitglieder unserer Gruppe: Daniel und Markus Heitzinger, Ulrich Hüttmeir, Roman Schöberle, Heidi Corda, Sabrina Olinger, Bernd Herger, Johanna Göb, Gudrun Leibetseder, Luzia Strohmayer-Nacif, Matilda Nacif, Markus Heitzinger, Nadja und Mario Wutscher, Hans Georg Günzl, Mag. Anna Bichler und Beatrix Mayer.

Personelles: Unsere Johanna Stacherl freut sich über ihre Enkelin Sophie Theres, die Ende des Jahres 2010 zur Welt gekommen ist. – Vielen unserer Turner sind die Gymnastik und das Ballspiel jeden Dienstag nicht genug körperliche Betätigung. Einige tun daher seit geraumer Zeit auch beim Volleyball eines kleinen Vereines im dritten Bezirk mit. Aufgrund seines an den Tag gelegten Eifers wurde vor kurzem Otto Heigl zum Vorsitzenden dieses Vereines VGB (Volleyball, Gymnastik, Basketball) gewählt. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser neuen Funktion.

Ansichtskarten: Es freut uns, dass zahlreiche Freunde an uns gedacht haben: Luise und Sepp Hutecek – Kuraufenthalt Bad Schönau, Rudi und Maria Renn – Hochkogelhaus am Schönberg, Adi und Maria Bulant – Ötztal, Olga Kalcher – Kur im Moorbad Harbach, Elfi und Rudi Wippler – Grand Canyon, Maria und Robert Prochazka, Helga und Fritz Weinke - New Hampshire. Weihnachtsgrüße bekamen wir von Lotte und Josef Hammer, Christa und Sigi Kolda und Busreisen Abraham.

Spenden: Kurt Tisch, Norbert Böhm, Fritz Schuckert, Anneliese Krakora, Ernest Brunner, Helga und Ulla Weinke, Maria Bulant, Emma Berger, Anna Brzica, Fritz

Reiterer, Fredi Weinmann, Lotte und Josef Hammer, Sigrun Hollerer. Wir danken den Spendern herzlich für ihre Unterstützung.

Todesfälle: Leider haben wir auch diesmal wieder das Ableben zweier langjähriger Mitglieder zu beklagen, Egon Koller und Hedwig Papouschek. Wir fühlen mit den trauernden Angehörigen.

B e r i c h t e

Flohmarkt: Unser traditioneller Herbstflohmarkt war leider nicht sehr gut besucht und das finanzielle Ergebnis daher auch beträchtlich geringer als in den Vorjahren. Wahrscheinlich ist uns die Konkurrenz anderer Flohmärkte im Heim (Pensionistenklub, Volkshilfe) von Nachteil. Wir werden daher beim nächsten Vorstand gründlich überlegen müssen, wann wir künftig Flohmärkte abhalten wollen und wie wir sie zweckmäßig vorbereiten.

Bergwoche Grindelwald: In der letzten Ausgabe haben wir für heuer eine Bergwoche in Grindelwald angekündigt. Leider sind wir mit den Naturfreunden in Grindelwald nicht zu einer Vereinbarung gekommen. Heuer wird's daher nichts damit, aber wir bleiben am Ball und hoffen, dies zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

12.9. Radfahren im NP Thayatal: Wegen großen Andrangs musste der Reblaus-Express einen weiteren Waggon anhängen. Dadurch verzögerte sich die Abfahrt um eine halbe Stunde. In Langau verließ die Gruppe den Zug und per Rad ging es zum Bergwerksee, wo eine Übung mit Wasserrettungshunden stattfand. Kurz nach dem See versperrte eine defekte Straßenbrücke die Weiterfahrt (aber nicht für uns). Über Eisentraversen balancierten wir mit dem Fahrrad über den ca. drei Meter tiefen Abgrund. Für einige Teilnehmer war es eine Mutprobe. Vorbei am Schloss Riegersburg fuhren wir bei Hardegg über die Staatsgrenze. Nach ca. vier Kilometer Bergfahrt – ein kurzer Stichweg führte uns zu einem einmaligen Aussichtspunkt mit Blick auf Hardegg – kehrten wir in einem sehr netten Lokal in Cizov ein. Nach der Mittagspause ging es in den Nationalpark Thayatal. Durch unberührte Landschaft, vorbei an Teichen und Tümpeln, fuhren und schoben wir das Fahrrad auf Waldwegen und Pfaden, durch Bäche ohne Brücken, bis zum asphaltierten ehemaligen Grenzweg. Da sehr viele essbare Pilze direkt neben dem Radweg wuchsen, war für zwei Teilnehmerinnen das Abendessen gesichert. Hoch über der Thaya führte der Weg durch das Weingut Sobes mit Ausschank. Auf einer schwankenden Hängebrücke überquerten wir die Thaya und danach ging es nochmals extrem bergauf zum Grenzzort Hnanice, wo es nicht mehr weit nach Retz war. Otto Heintl

19.9. Wachauer Höhenweg – Welterbesteig: Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich die Bahnfahrer in Dürnstein-Oberloiben. Ein Autofahrer kam zu spät, er erreichte die Gruppe im Laufschrift erst kurz vor der Fesslhütte. Beim etwas steilen Anstieg zur Ruine Dürnstein genossen wir die schöne Aussicht ins Donautal. Es wurde viel fotografiert, besonders von K.T. Bei der Fesslhütte kurze Trinkpause. Dann ging's zur Starhembergwarte, die

Fernsicht war ausgezeichnet. Nun begann der eigentliche, bequeme Höhenweg. Schöne Waldlandschaft und immer wieder Ausblicke. Mittagsrast hielten wir am Wegesrand. Über Scheibenhof und Pfaffental erreichten wir Schildhütten. Bei der Labestation Pomassl kehrten wir ein und jausneten sehr kräftig. Dann ging's zügig durch Weingärten im Sonnenschein nach Weissenkirchen. Diese lange und abwechslungsreiche, schöne Wanderung erfreute uns alle. Hannes Spitznagl

16.9. Nationalpark Thayatal: Ein etwas entlegenes Wanderziel, dazu noch wunderschönes Herbstwetter, dies nutzten 26 begeisterte Wanderer und Wanderinnen, um den Nationalpark Thayatal ein kleines Stück zu durchwandern. Gestartet wurde beim Nationalparkhaus, außerhalb von Merkersdorf. Entlang des Hennerweges, der durch herbsthlichen Laubwald führte, kamen wir zum Aussichtspunkt mit einem wunderschönen Blick auf die Stadt Hardegg und die Flussschleifen der Thaya. Vorbei am Einsiedlerfelsen erreichten wir bei der Grenzbrücke nach Tschechien die Stadt Hardegg. Da noch genügend Zeit bis zum Mittagessen war, wanderten wir noch eine Runde um Hardegg. Vom Maxplateau, der höchsten Erhebung im unmittelbaren Stadtbereich, hatten wir einen tollen Blick auf Burg und Stadt Hardegg. Vorbei am sagenumwobenen Reginafelsen kehrten wir nach Hardegg zurück – ins Gasthaus zur Hammerschmiede. Nach dem Essen wanderten wir über den Thayatalweg 1, den wohl schönsten Weg des Nationalparks, zurück zum Umlaufberg. Nach einem kurzen, etwas steilen Anstieg über den Gabrielensteig wurde der Weg wieder flacher. Direkt entlang neben der Thaya, mit einem wunderschönen Blick auf die Ruine Neuhäusl auf tschechischer Seite, mussten wir einige Hindernisse (umgestürzte Bäume) bewältigen, bis wir den Überstieg des Umlaufberges erreichten. Da wir nicht mehr so viel Zeit hatten, den Umlaufberg zu umrunden, entschied sich unser Wanderführer für den Überstieg des Umlaufberges. Vom höchsten Punkt des Umlaufberges hatten wir noch eine schöne Aussicht auf das Tal und die Thaya. Vorbei an der Ruine Kaja erreichten wir an der Landstraße wieder Merkersdorf. Da der Bus nach Retz einige Minuten Verspätung hatte, versäumten wir unseren Zug zurück nach Wien. Trotz dieser ungewollten späten Rückfahrt waren alle Teilnehmer von dieser Wanderung sehr begeistert. Viel Lob erhielt unser Wanderführer Kurt für die Wahl dieser schönen Wanderung. Judith Zeinlinger

25.-26.9. Dürrenstein: Mit der Hoffnung, dass das vorausgesagte Schlechtwetter nicht eintrifft, begann unsere Wanderung auf den Dürrenstein bei der Töpperbrücke, etwa zwei Kilometer außerhalb von Lunz. Der Weg führte uns in den steilen, engen Lechnergraben. Da eine Teilnehmerin diese Tour konditionell unterschätzte, gingen Ewald und Brigitte W. zur Ybbstalerhütte voraus. Der „Rest“ der Gruppe wanderte daher gemütlich und mit vielen Pausen weiter. Vorbei am Rand der Gstettneralm erreichten wir nach sechs Stunden Gehzeit (statt 3 ½ Std.) ebenfalls die Hütte, wo wir übernachteten. Da es die ganze Nacht und auch am Morgen noch regnete, war eine Besteigung, bzw. Überschreitung des Dürrenstein nicht möglich. So entschlossen wir uns, wieder direkt ins Tal abzustiegen, wobei Fam. W. den steileren Abstieg durch den Höllgraben mit anschließendem einstündigen Straßenhatscherer zum Parkplatz bei der Töpperbrücke

nahmen. Otto H. und Beatrix M. stiegen auf einem einfacheren Weg, zum Teil Straße, aber von den abgestellten Autos weit entfernt, ins Steinbachtal ab. Nach der Abholung von Fam. W. stärkten wir uns in einem netten Gasthaus am Ende des Tales. Otto Heinel

3.10. Busfahrt Bärenschützklamm: Bei schönem Wetter und vollbesetztem Bus – so begann unsere Fahrt in die Bärenschützklamm. Ab dem Semmering verfinsterte sich jedoch der Himmel und es war den ganzen Tag in der Steiermark neblig und trüb. Unsere Wanderung fing in Mixnitz an, wo sich die Gruppe teilte. Otto plante mit seiner Gruppe die Besteigung des Hochlantsch. Kurt wählte mit seiner Partie die etwas gemütlichere Variante durch die Bärenschützklamm und weiter zur Teichalm. Bis zur Jausenstation Grassauer wanderten wir auf der Gemeindestraße, dann begann ein grobsteiniger Waldweg und wir erreichten nach kurzer Gehzeit den Kaskadenfall. Entlang des Mixnitzbaches, durch einen herbstlichen Mischwald führte der Weg zum Eingang in die Bärenschützklamm. Nach einer kurzen Rast begann der beeindruckenden Aufstieg durch die Klamm. Wir mussten insgesamt 350 Höhenmeter über 55 Leitern, 115 Brücken und insgesamt 2900 Trittleisten bewältigen. Besonders beeindruckend war der Blick ins „Kanonenrohr“ durch die spektakuläre Wasserkraft. Weiter ging es über „sechs hohe Leitern“ und das „Schwalbennest“ zum Klamm-Ausstieg. Bei der Einkehrstation „Zum guten Hirten“ wurden wir mit bodenständigen Speisen verwöhnt. Bei leichtem Nieselregen wanderten wir weiter zur Teichalm. Da wir noch Zeit hatten, wurde diese für einen kurzen Abstecher ins Latschenmoor genutzt. Dort wurde noch ein überdimensionaler Ochse aus Holz bewundert. Kurt Tisch

6.10. Rohrwald: Bei leichtem Nieseln gingen wir von Haselbach zum Michelberg. In der Höhe ist der Nebel immer dichter geworden und der Michelberg blieb unbestiegen. Das Goldene Bründl hat gehobene Preise. Nachmittag lichtete sich der Nebel, bei der Burg Kreuzenstein konnten wir ins Donautal sehen.

Dieter Hassak

17.10. Araburg: An einem kühlen und nebeligen Sonntag im Oktober trafen einander Währinger Wanderer im Ortszentrum von Kaumberg, eifrig bestaunt von der Dorfjugend. Anfangs hatten wir es mit einer Art Rätselwanderung zu tun, die in den Freytag-Berndt Karten eingetragene grüne Markierung war nicht zu entdecken. Erst später kamen wir drauf, dass sparsam gesetzte, grüne Täfelchen mit einem Hirschsymboldrauf, die Markierung darstellen sollten. Zu allem Überduss verlief diese Markierung aber auch nicht dort, wo sie laut Karte sein sollte. So kämpften wir uns markierungslos durch den Nebelwald, was bei einigen Damen mulmige Gefühle auslöste. Noch vor dem Gerichtsberg haben wir aber die vorgesehene Runde erreicht, von dort an war der Weg zur Araburg tadellos gekennzeichnet. Im Burgstüberl war eingeheizt, obendrein gab es warmes Essen und die „Burgfräulein“ waren sehr um uns bemüht. Für einen flotten Abstieg nach Kaumberg hat dann der kräftiger einsetzende Regen gesorgt. Fritz Weinke

24.10. Radrunde St. Pölten: Das vorherige Abfahren der Radrunde war sehr wichtig, sonst wäre ich mit der Gruppe irgendwo gelandet, denn Wegweiser sind entweder falsch

oder überhaupt nicht vorhanden, wo es wichtig wäre. Wie gewohnt bei Radtouren natürlich Gegenwind!

Karl Hofner

31.10. Radfahren Marterlweg-Pulkautal: Beim Bahnhof Hetzmannsdorf/Wullersdorf begann unsere Radtour. Zuerst radelten wir am Marterlradweg, vorbei an Bildstöcken, Marterln und Kreuzen zur Hubertuskapelle am Spielberg. Nach einer kurzen Rast ging es – nun am Portugieser Radweg – mitten durch Weingärten bergab ins Pulkautal. Einige Teilnehmer konnten nicht widerstehen und naschten übrig gebliebene Trauben von den Weinstöcken. Über kleine Nebenstraßen und asphaltierte Güterwege führte die Fahrt durch Kellergassen, die so charakteristisch für das Weinviertel sind und hier Kellertriften heißen. An den vielen Kellern mit gepflegten, weiß getünchten Vorderfronten vorbei, erreichten wir in Mailberg den Heurigen von Franziska Woller. Bei einem gemütlichen, geselligen Beisammensitzen verwöhnte sie uns mit bodenständigen Schmankerln, Mehlspeisen und erlesenen Weinen. Anschließend zeigte uns Herr Woller noch seinen Weinkeller. Nach dieser gastfreundlichen Bewirtung radelten wir weiter durch eine reizvolle, von Feldern und Weingärten geprägte Landschaft über sanfte Hügel und weite Täler zur Wallfahrtskirche Maria Roggendorf. Links am Weg lag das Zisterzienserinnenkloster, in der Ferne grüßte uns bereits die Pfarrkirche von Wullersdorf. Nach einer Besichtigung der barocken Kirche, die den Hauptplatz des Ortes beherrscht, war es nicht mehr weit zum Bahnhof, wo unsere 48 Kilometer Radtour endete. Bewundert wurde Gerti C., die diese Fahrt mit einem Klapprad bewältigte.

Otto Heinel

1.11. Hoher Ge: Bei bewölktem Himmel starteten wir mit dem Ziel, den Hohen Ge zu ersteigen. Zuerst die Eichberg-Runde und im Wassergspreng trafen wir auf die kleine Gruppe, welche mit dem Bus später kam und über die Wiesen-Waldweg nach Wassergspreng ging. Kurzer, aber schweißtreibender Anstieg zum Hohen Ge. Für neun Teilnehmer unserer Gruppe war dies eine Erstbegehung. Nach der Einkehr im Gasthaus Seewiese marschierten wir zum Kreuzsattel. Hier entschieden sich einige, dem Höllenstein-Schutzhaus einen Besuch abzustatten. Die Gruppe wanderte über die Heuberg-Runde weiter. Im Wassergspreng trafen wir uns wieder. Ab hier kurzer Wald-Wiesenweg, und wir waren wieder in Gießhübl. Für einige war die Wanderung noch nicht zu Ende, sie marschierten bis Rodaun. Fritz Schuckert

14.11. Fischauer Berge: Bei sonnigem, aber kaltem Herbstwetter wanderten wir vom Bahnhof Wöllersdorf durch die Unterführung beim Marchgraben und entlang des Waldrandes in Richtung Piesting. Unterwegs erklärte uns Kurt an einer Schwarzföhre, wo man noch deutlich die V-förmigen Rillen erkennen konnte, die Arbeit der Pecher. Über den „Tut gut Wanderweg“ ging es weiter zum Roten Kreuz. Von dort hatten wir bei herrlichem Sonnenschein einen wundervollen Blick auf Dreistetten und die Hohe Wand. Weiter über einen Feldweg und das letzte Stück auf der Straße, erreichten wir Muthmannsdorf, wo wir in einem Gasthaus einkehrten. Währenddessen kam der Nebel nach Muthmannsdorf und bei diesigem Wetter machten wir uns auf den Rückweg nach Wöllersdorf. Durch den Burgstallgraben wanderten wir in Richtung Finkenhaus,

vorbei am Zigeunerloch und der Waldandacht und durch den Marchgraben wieder zurück nach Wöllersdorf.

Kurt Tisch

28.11. Buchberg: Da einige Autofahrer den Bahnhof Rekawinkel trotz NAVI nicht rechtzeitig fanden, verzögerte sich die Wanderung um einige Minuten. Auf einer Forststraße in einer winterlich verschneiten Landschaft stiegen wir zur Finsterleiten ab. Von dort ging es im Wald über einen Höhenrücken zu einigen römischerzeitlichen Hügelgräbern. Nach deren Besichtigung mussten wir ca. 20 Minuten einer Straße bis Burgstall folgen, wo ein etwas steiler Aufstieg auf den Buchberg begann. Oben angekommen, besuchten einige Teilnehmer die Warte. Die Mittagspause erfolgte im angrenzenden Schutzhaus. Ausgenommen Otto H., der zwischen Burgstall und Buchberg seinen Fotoapparat verlor. Per Autostopp fuhr er circa zwei Kilometer zur angenommenen Verluststelle (letzte Aufnahme) und stieg nochmals auf den Buchberg auf, wo im Wald die Kamera im Schnee liegend, auf ihren Besitzer zur Abholung wartete. Da die Suchaktion im Laufschrift erfolgte, war das Mittagessen doch noch gesichert und schmeckte umso mehr. Nach der Rast wanderten wir nach Johannesberg und weiter nach Starzing. Von nun an ging es ohne Markierung und weglos nach Dornberg. In einem Wald entdeckten wir eine Andacht mit Kanzel für die Predigt, einige Marterln, sowie eine Felsnische mit der Statue der heiligen Maria. Über die Finsterleiten kehrten wir nach mehr als fünfstündiger Wanderzeit wieder nach Rekawinkel zurück. Otto Heidl

5.12. Johannesbachklamm: Wegen der ausgiebigen Schneefälle war es ein wenig zweifelhaft, ob wir unsere Runde, insbesondere den Weg durch die Johannesbachklamm, wie geplant, ausführen könnten. Tatsächlich aber wurde es ein sehr schönes Wandern durch eine sonnenüberstrahlte Schneelandschaft. Beim Abstieg nach Schratzenbach über eine steile Wiese war's richtig alpin, Gatter mussten überwunden werden, bzw. wurde von Sepp H. eine Pferdekoppel durchquert. Beim Mittagessen wurden wir von anderen Wanderern über die Gangbarkeit der Klamm informiert; ein wenig war der Schnee zwar glatt getreten, aber bei einiger Vorsicht war es gefahrlos. Der Adventmarkt hat allen Teilnehmern recht gut gefallen, wäre es nicht so bitter kalt gewesen, hätten wir es dort auch bis zum Feuerwerk ausgehalten. Fritz Weinke

8.12. Anninger: Trotz Einkaufstag und nicht autofahrerfreundlichem Treffpunkt kamen elf Teilnehmer. Der Weg führte uns zum Schwarzen Turm, aber nicht den Felsensteig in die Mödlinger Klause, sondern zur Kirche St. Otmar. Dann wurde der Frauenstein über viele Stufen erklommen und ein steinzeitlicher Verteidigungswall entdeckt. Leicht mystisch, Nebel mit Sonne vermischt, ging es auf den Anninger zur Einkehr. Der Abstieg führte uns über den Richardshof nach Gumpoldskirchen zum Heurigen. Dieter Hassak

26.12. Bisamberg: Bei sehr frostigen Temperaturen war der Bewegungsdrang nach den Feiertagen groß. Zuerst war der Weg noch trocken, aber auf den großen Höhen des Bisamberges begann die Gletscherwanderung und blieb bis nach Hagenbrunn zum Heurigen. Hier blieben fünf Teilnehmer, die sich von Wein nicht trennen konnten.

Der Rest ging gestärkt über die windigen Felder nach Stammersdorf. Dieter Hassak

1.1.2011 Neujahr am Kahlenberg: Offenbar von guten Vorsätzen getrieben, haben nicht weniger als 48 Freundinnen und Freunde an diesem Ausflug teilgenommen. Im obersten Teil war der Weg durch den Gschwendtgraben etwas eisig, aber mit Bedacht ohne weiteres zu begehen. Ebenfalls eisig war es dann bei der Stefaniewarte, wo uns ein heftiger Wind stark abgekühlt hat. Die FKK Pause (Fremde Kekse kosten) musste daher kurz gehalten werden, ebenso der Besuch der Warte (die Aussicht war ohnehin nicht großartig). Beim Abstieg auf der Kahlenberger Straße trennten sich dann unsere Wege, die Mehrzahl eilte flott talwärts zur Straßenbahnlinie D, eine starke Minderheit besuchte noch einen kleinen Heurigen oberhalb des Kahlenbergerdorfes. Fritz Weinke

6.1. Rudolf Proksch-Hütte: Wegen des zeitigen Treffpunktes am Bahnhof Gumpoldskirchen zogen wir durch den verschlafenen Ort zur Kirche. Hier stießen wir auf den etwas vereisten 1. Wasserleitungs-Wanderweg. Der eiskalte Wind hatte sich gelegt und so wanderten wir bei leichtem Sonnenschein durch die Weingärten. Anstieg zur R. Proksch-Hütte. Infolge der Vorbestellung unserer Gruppe (27 Teilnehmer) fanden wir unsere Sitzplätze reserviert vor. In der vollen Hütte wurden schnell Getränke und Speisen aufgenommen und so gut es ging auch schnell serviert. Jetzt wussten auch alle, warum der Treffpunkt so zeitig angesetzt war. Die Rast war ausgiebig und der Rückweg sollte etwas währingerisch sein. Teils markiert zu den Drei Eichen und unmarkiert zum Roten Kreuz. Wieder markiert auf dem Beethovenweg und unmarkiert nach Gumpoldskirchen. Ein Teil der Gruppe ließ den Wandertag bei einem Heurigen ausklingen. Der Rest marschierte zum Bahnhof zurück. Fritz Schuckert

Weitere Berichte findet Ihr auf unserer Homepage.

Homepage der Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at

e-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über die Ziele des Vereines Naturfreunde Österreich Ortsgruppe Währing laut Statuten, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe Währing und das Geschehen in dieser Gruppe